

Pyrethi radix (+!)

Anwendung

Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, in der äußeren Anwendung bei Zahnleiden, als Tonikum bei Verdauungsschwäche und als Insektizid.

Indische Medizin: Gurgelwasser bei Zahnbeschwerden, Pulver mit Honig vermengt bei Epilepsie.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Die Alkamid (Pellitorin)- und gerbstoffhaltige Droge weist in vitro eine Hemmung der Cyclooxygenase und 5-Lipoxygenase (Einfluß auf den Prostaglandinstoffwechsel) auf, wirkt antimikrobiell, insektizid und molluscoid. Pellitorin (weniger Anacyclin) wirkt lokal reizend.

Im Tierversuch und am Menschen zeigt sich eine lokalanesthetische Wirkung (nach Extraktion von mandibulären Molaren pterymandibulärer Block mit Infiltration des langen Buccal-Nerven).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei Überdosierung sind wegen der schleimhautreizenden Wirkung der Alkamide Reizerscheinungen denkbar.

Charakteristik

Römische Bertramswurzel ist die Wurzel von *Anacyclus pyrethrum* (L.) Link.

Herkunft
Nordafrika

Art der Anwendung
Keine konkreten Angaben.

Substanzen

- Alkamide: u.a. Deca-2,4-diensäure-isobutylamid, Anacyclin, Dehydroanacyclin
- Lignane: u.a. Sesamin
- Fructosane: Inulin
- Gerbstoffe

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Bertramswurzel, römische (dt.)

Pellitory (eng.)

Indikationen

Muskel- und Nervenschmerzen (Andere, +)

Pharyngitis (Asiatisch, I)

Rheuma (Andere, +)

Zahnschmerzen (Asiatisch, I)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung